



ALPINER SKI - CLUB ST.GALLEN

Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 1. Tages Anreise, Aufstieg Trutmannhütte

Datum	Samstag, 2. April 2005
Programm	Anreise, Aufstieg Turtmannhütte
Kartenmaterial	Montana (LK 273S); Visp (LK 274S)
Ausgangspunkt	St. Luc (Val d' Anniviers); Koord. 612 645 / 118 710; 3025 m.ü.M
Hütte	Turtmannhütte; Koord. 620 160 / 112 100; 2519 m.ü.M
Gipfel	
Zeitaufwand	Aufstieg: 200 + 620 m -- ab Bella Tolla ca. 4 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	mehrheitlich Sulz - Traverse über Blüomatt mit eher wenig Schnee (Löcher, Steine) Skigebiet St. Luc : fahrt mit 4 Sektion, davon 2x Tellerlift (!) Von Bella Tolla kurze Abfahrt und anschliessendem Gegenanstieg von ca. 150 Hm zu Pkt. 2838 (Koord. 617 470/ 119 790) nachher Abfahrt via Meidtälli- Blüomatt - Massstafel Pkt. 2235 zu Spicherli, Pkt. 1901, (Koord. 619 865 / 114 935) Ab hier Aufstieg zur Hütte, ca. 620 m
Beschreibung durch Teilnehmer	<p>Text von Helen</p> <p>Endlich ist es soweit, der Start zur Walliser - Tourenwoche steht da. Frühmorgens fuhren wir direkt, oder mit kleinen ungewollten Umwegen über Vevey, Martigny nach Sierre. Es scheint ein Prachtstag zu werden. Nach kurzem Kaffeehalt holte uns bereits das Taxi ab und brachte uns in zügiger Fahrt nach St. Luc. Hier staunten wir nicht schlecht, fuhren wir doch im Skigebiet zum Bella Tolla noch mit zwei Tellerliften, was für einige Teilnehmer eine Premiere war. Bald schon ging's hinunter, anfänglich wenige Meter über die Skipiste, später bei leichtem Deckel. Die erste Abfahrt dauerte nur kurz. Dann galt es die Felle aufzuziehen. Ein erster kleiner Test ob alles Material hier sei? - Was wir oben angekommen genossen war enorm; eine grossartige Aussicht auf die Kulisse der kommenden Tage bei schönstem Wetter. Die anschliessende Abfahrt hinunter in Turtmannstal stimmte uns in wunderbarste Sulzhänge ein. Noch bevor es eine kurze Mittagspause gab trugen wir noch einige Minuten die Ski. Ja der Schnee war in den unteren Lagen bereits Mangelware. - Gestärkt stiegen wir dann gegen 2 Stunden hinauf zur Turtmannshütte. Hier wurden wir von Magdalena mit einem warmen Wein / Tee herzlich empfangen. Wir fühlten uns gleich heimisch, erst recht, als gegen Abend auch noch der Skiclub Bütschwil eintraf.</p>



Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 2. Tages Barrhorn - Turtmannhütte

Datum	Sonntag, 3. April 2005
Programm	Barrhorn – Turtmannhütte
Kartenmaterial	Visp (LK 274S)
Ausgangspunkt	Turtmannhütte; Koord. 620 160 / 112 100; 2519 m.ü.M
Hütte	Turtmannhütte; Koord. 620 160 / 112 100; 2519 m.ü.M
Gipfel	Üsser Barrhorn; Koord. 622830 / 111665; 3610 m.ü.M
Zeitaufwand	Aufstieg 1100 + 250 m; ca. 4 + 3/4 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	<p>Abfahrt nach W / NW ins Pipji- tälli. Gipfelhang harstig, nachher Pulver bis auf ca. 2500 m.ü.M, ab dort schönster Sulz bis zur Talstation von Hütten - Materialbahn (Koord. 620 025 / 112 570); ab hier Aufstieg zur Hütte</p> <p>Die Steilstufe Gässi (SE von Hütte) war sehr gut begehbar. Ski getragen, in toller Spur</p>
Beschreibung durch Teilnehmer	<p>Text von Theres</p> <p>Nur schon der herzliche Empfang der Hüttenwirtin Magdalena ist der Hüttenanstieg wert. Zuerst ein freundlicher Händedruck, und dann ein mit Rotwein gespritzter Willkommenstee !!! Auch ihre Kinder Chaira (5), Max (3) und auch die kleine Helen (8 Mt.) strahlen glücklich in der tollen Alpenwelt. Die urchigen Bütschwilersaufköpfe kamen voll auf ihre Rechnung, und waren trotz imensen Bier und Weingenusses am folgenden Tag fast gleichzeitig mit uns auf dem Barrhorn.. RESPEKT !!!</p> <p>Ein tolles Nachtessen und auch ein guter Schluck Wein rundeten den gelungenen Tag ab; wir krochen recht früh in die Betten, denn jeder wusste, das am nächsten Tag wieder Leistung gefragt wurde.</p>



Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 3. Tages Turtmannhütte – Brunegghorn – Cab. de Tracuit

Datum	Montag, 4. April 2005
Programm	Turtmannhütte – Brunegghorn – Cab. de Tracuit
Kartenmaterial	Visp (LK 274S); Arolla (LK 283S); Mischabel (LK 284S)
Ausgangspunkt	Turtmannhütte; Koord. 620 160 / 112 100; 2519 m.ü.M
Hütte	Cab. de Tracuit; Koord. 618 620 / 108 770; 3256 m.ü.M
Gipfel	Brunegghorn; Koord. 623 730 / 108 300; 3833 m.ü.M
Zeitaufwand	Aufstieg 1315 + 450 m; 5 + 1 1/2 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	Von Turtmannhütte Aufstieg via Gässi - Turtmanngletscher zum Brunegghorn; Ski depot auf ca. 3700 m, sehr kalter Wind, sonnig, Gletscher schlecht zu geschneit. Abfahrt nach N auf ca. 2800 m, Pulver. Nachher sonniger, warmer Aufstieg von 450 m zur Hütte
Beschreibung durch Teilnehmer	<p>Text von Pius</p> <p>Am frühen Morgen (04 00Uhr) wurde durch Helen Honegger Tagwache ausgerufen, und nach zweitem Warnschrei das Licht angeklickt! Schon wieder bei Sternenhimmel und bitterkalter Bise führte uns Markus Kühnis ziel sicher Richtung Gletscher und Brunegghorn. Margrit Bischofberger kämpfte sich trotz Erbrechens und starker Kopfschmerzen bis ca. 150Hm unter den Gipfel. Wir rätselten alle ob es Migräne oder vielleicht die Höhe war, die ihr so zusetzte. Zum Glück erholte sie sich in der darauf folgenden Nacht wieder, und war guter Dinge wie sonst immer. Ueli Freihofer entschied sich auf gleicher Höhe für einen Heliflug und ein Golfspiel, ich habe mich köstlich amüsiert. Ernst Graf bot noch eine stuntreife Einlage, und wollte seine Ski`s an einem Felsen zerlegen, so mache ich es auch immer, wenn ich neue möchte. Vom langen und warmen Gegenanstieg zur Tracuithütte möchte ich nicht lange schwärmen. Theres zauberte überraschend noch einen Geburtstagskuchen für Bernadette. Nachdem ihre Atemfrequenz wieder in erträgliche Massen pendelte (dauerte ca. 1 Stunde), freute sie sich unsäglich über den süssen Gruss.</p>



Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 4. Tages Cab. Tracuit – Bishorn – Col. Milon – Petit Mountet

Datum	Dienstag, 5. April 2005
Programm	Cab. Tracuit – Bishorn – Col. Milon – Petit Mountet
Kartenmaterial	Visp (LK 274S); Arolla (LK 283S); Mischabel (LK 284S)
Ausgangspunkt	Cab. de Tracuit; Koord. 618 620 / 108 770; 3256 m.ü.M
Hütte	Petit Mountet (Berggasthof, Privat); Koord. 615 055 / 104 570; 2142 m.ü.M
Gipfel	Bishorn; Koord. 621 370 / 107 410; 4153 m.ü.M
Zeitaufwand	Aufstieg 890 + 250 + 235 m; 4 1/4 + 1 1/4 + 3/4 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	Aufstieg via Turtmangletscher aufs Bishorn (eher kalt, gleichmässige Spur, wenige "Blankstellen" und offene "Schlitze") Pulver bis zur Tracuithütte. Weiterfahrt nach S auf ca. 2750 m.ü.M, Sulzhänge. Kurzer Aufstieg zum Col. de Milon(2990m), Abfahrt via Cab. d'Ar Pitetta ins Val Zinal Pkt. 1908 (Brücke) feinsten Sulz! Total ca.2500 m Abfahrt ! Aufstieg über Strässchen zur Hütte
Beschreibung durch Teilnehmer	<p>Text von Marcel</p> <p>Wiederum war früh Tagwache. Markus plante das Erreichen vom Bishorn Gipfel um 09.30 Uhr. Wir mussten nämlich die anstehenden Südhänge vor dem Mittag passiert haben. Mit Stirnlampe und Vorfreude auf unseren 4000er (4153m), stiegen wir über den nicht allzu gut zugeschneiten Gletscher auf. Wir hatten uns nun bereits an das Seilschaft laufen gewohnt. Im Skidepot angelangt, warteten wir auf die Gruppe Helen. Den höchsten Punkt unserer gemeinsamen Woche wollten wir nämlich zusammen besteigen. Anschliessend schnallten wir unsere Steigeisen an und stiegen die letzten 80Hm zu Fuss auf. Die Abfahrt mussten wir im oberen Teil kontrolliert und langsam angehen, da der Gletscher zuwenig eingeschneit war. Markus suchte für uns einen sicheren Weg, durch das Spalten Labyrinth! Der untere Teil der Abfahrt war dann herrlicher Pulver und wir durften es auch wieder sausen lassen ;-) Wieder bei der Tracuithütte angelangt frischten wir uns auf und genossen einen Kaffee, der von den 4000er Erstbezwinger spendiert wurde. Darauf folgte eine kleine Kletterpartie durch ein kleines Couloir und dann eine Firnabfahrt bis an den Fuss des Col. Milon. Nach kurzem Aufstieg wechselten wir über Col. Milon ins nächste Tal. Die Wagemutigen fuhren dieses sehr steile Couloir hinunter, die anderen konnten mit Seil und Bauchbremse, diese Hürde überwinden. Die folgende Abfahrt mit Firn (immer wieder von Markus gefunden) und lustigen Waldpassagen, fuhren wir beinahe 2000Hm ins Tal. Auf 1900m machten wir dann eine ausgiebige Pause, bevor wir in unser nächstes Nachtlager aufstiegen. Die nicht benötigten Materialien versteckten wir im Tal unter einem grossen Stein, da wir am nächsten Morgen wieder an diesen Punkt runterfahren werden. Der Aufstieg wurde dann in hohem Tempo zurückgelegt. Ich glaube, es wollte jeder wissen was nach 1700Hm Aufstieg und 2500Hm Abfahrt noch alles aus seinen Beinen rauszuholen ist.</p> <p>Auch dieser Tag und diese Route war sehr gut geplant und den ganzen Tag hindurch spannend!</p>



Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 5. Tages Cab. Pitetta – Blanc Moming – Cab. Mountet

Datum	Mittwoch, 6. April 2005
Programm	Cab. Pitetta – Blanc Moming – Cab. Mountet
Kartenmaterial	Arolla (LK 283S)
Ausgangspunkt	Petit Mountet (Berggasthof, Privat); Koord. 615 055 / 104 570; 2142 m.ü.M
Hütte	Cab. du Mountet; Koord. 616 630 / 100 960; 2886 m.ü.M
Gipfel	Col de Milon; 2990 m.ü.M Arête du Blanc; Koord. 618 800 / 102 050; 3722 m.ü.M
Zeitaufwand	Aufstieg 940 + 840 m; 3 1/2 + 2 1/4 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	Gleichmässig an Höhe gewinnend auf der Moräne des Zinal Gletscher aufsteigen. Kurz vor Hütte noch steilerer Aufschwung, wenige Meter die Ski getragen (obere Stellen) - 940 m, ca. 3 1/2 h Aufstieg von Cab. du Mountet via Mountet Gletscher, am Fusse des Blanc de Moming, zur Arête du Blanc (nur auf 25'000er Karte) 840 m, ca. 2 1/4 h Abfahrt: ca. 150 HM Deckel, nachher Sulz vom Feinsten
Beschreibung durch Teilnehmer	Text von Bernadette Bei der Ankunft in der neuen, heimeligen Cabane du Petit Mountet wurden wir herzlich willkommen geheissen. Maman verwöhnte uns mit einer Spezialität des Val d'Anniviers und selbst eingemachten Birnen. Köstlich!!! Auch dem selbstgebrauten Genepee wurde gebührend zugesprochen. Ob's deshalb so ein lustiger und gemütlicher Abend mit Maman wurde? Gestärkt durch ein herzhaftes Frühstück mit feinem, frischem, selbstgebackenem Brot brachen wir auf in die klare Nacht, über uns der Himmel voller Sterne. Einer ruppigen Fahrt auf dem gefrorenen Strässchen im Schein unserer Stirnlampen folgte der Aufstieg zur Cabane du Grand Mountet. Inmitten der grandiosen Gletscherlandschaft konnten wir gar noch das seltene Schauspiel eines Sonnenbogens (Halo) bewundern. Während die einen bei der Ankunft in der Cabane du Grand Mountet für heute genug hatten und sich auf dem warmen Blechdach des WC-Häuschens in die Sonne setzten, zogen die Unermüdlichen weiter zum Arete du Blanc. Es wurde flott gelaufen, so dass bei zunehmender Höhe die Kräfte teilweise schwanden!!! Aber die tolle Sicht auf's wuchtige Weisshorn und den Mominggletscher mit all seinen Spalten entschädigte uns für den Einsatz, und bei der anschliessenden Abfahrt wurden die Mühen endgültig wieder vergessen, denn zur Belohnung winkte (nach etwa 100 HM Harst) ein Sulz zum Ausflippen!!!



Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 6. Tages Cab. Mountet – Col. Durand - Schönbielhütte

Datum	Donnerstag, 7. April 2005
Programm	Cab. Mountet – Col. Durand - Schönbielhütte
Kartenmaterial	Arolla (LK 283S)
Ausgangspunkt	Cab. du Mountet; Koord. 616 630 / 100 960; 2886 m.ü.M
Hütte	Schönbielhütte; Koord. 614 750 / 094 510; 2694 m.ü.M
Gipfel	Col Durand; Koord. 615 580 / 097 590; 3443 m.ü.M
Zeitaufwand	Aufstieg 650 + 270 m; 4 + 1 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	Über die Moräne abfahren auf ca. 2800 m.ü.M. Via Glacier Durand zum Wandfuss des Col. Durand ansteigen. Zu Fuss die ca. 80 Hm hohe Steilstufe emporsteigen. z.Z. Pressschnee über Blankeis, 3 Eisschrauben gesetzt. 650m, gute 4 h. Auf Pass einsetzen von starkem Wind, Schneefall und zum Teil dichtem Nebel. Abfahrt über Hohwäng-gletscher auf die Moräne des Zmuttgletschers, zu Pkt. 2426(Koord. 616 045/094 750) Steile Abfahrt in hartem, griffigem Schnee. (Sulzträume kommen!) Ab ca. 2700 m.ü.M bereits viele abere Stellen. (Südhang). Auf der Moräne des Zmuttgletschers geht es nun nach W zur Schönbielhütte. Die unteren Meter des letzten, steilen Hüttenhanges waren wiederum aber. ca. 1 h, 270 Hm ab Pkt. 2426
Beschreibung durch Teilnehmer	<p>Text von Ernst</p> <p>Mit den montierten Stirnlampen stehen wir vor der Grand-Mountet-Hütte und leuchten suchend in die Nacht hinaus. Langsam fahren wir neun „Glühwürmchen“ zum Gletscher hinab. Das Wetter scheint besser als erwartet. Hatte doch der Hüttenwirt von der „Tracuit“ recht, der entgegen dem Wetterbericht mit Föhn rechnete? Felle aufziehen, anseilen, laufen, Gedankenfetzen. Wie gut hatten wir es doch bis dahin mit dem Wetter getroffen – wie gut gegessen (und getrunken) – gestern noch das feine Hirschragout – wie geht es dem Knie - was machen die Blatern an den Füßen? - Der Tag bricht an und wir sehen weit über den Gletscher - fast bis zum Gipfel der Dent Blanche hinauf. Einmal bricht sogar ein Sonnenstrahl durch die graue Nebeldecke. Wir nähern uns der vielbesprochenen Eiswand des Col du Durand. Steigeisen montieren und auf Anweisungen von Markus und Helene warten – leichte Unruhe regt sich im Magen – man spricht sich Mut zu – zusammenstehen – Frontzacken einschlagen – gruppenweise parallel sich hoch bewegen – die Seile nicht kreuzen. Dann plötzlich, löst sich ein Eisen. Kameradschaftlich wird repariert und weitergeholfen. Glücklicherweise gelangten wir schliesslich alle oben an. Doch was ist mit der Aussicht? Hatte man uns nicht den grandiosen Blick auf das Matterhorn und den Dent d'Hérens versprochen? Ein bissiger Wind empfängt uns mit Schneetreiben im Gefolge. Die Mütze wird in die Stirn gedrückt und vom Mont Durand will keiner mehr was wissen und was sollen wir im Arbenbiwack? Markus führt uns steil durch verschiedene Couloirs 1000 Höhenmeter zur Moräne des Zmuttgletschers hinunter. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir glücklich die Schönbiel-Hütte. Wieder sind wir die einzigen Gäste und wieder werden wir verwöhnt.</p>



Hochtourenwoche 2005 im Wallis

Samstag 2. April bis Freitag 8. April 2005
mit Bergführer Markus Kühnis, Heiden

Bericht des 7. Tages Schönbielhütte – Abfahrt nach Zermatt – Heimreise

Datum	Freitag, 8. April 2005
Programm	Schönbielhütte – Abfahrt nach Zermatt - Heimreise
Kartenmaterial	Visp (LK 274S); Arolla (LK 283S); Mischabel (LK 284S)
Hütte	Schönbielhütte; Koord. 614 750 / 094 510; 2694 m.ü.M
Bahnhof / Dorf	Zermatt Bahnhof; Koord. 623 950 / 097 000; 1606 m.ü.M
Zeitaufwand	Abfahrt ca. 1300 m; 2 1/4 h
Verhältnisse/ Erfahrungen/ Material:	Starker Wind, Schneefall und Nebel bewogen uns zur Abfahrt nach Zermatt. Sowie eine Wetterprognose mit intensiven Niederschlägen) Via nördlicher Zmuttgletscher - Moräne gings zur Stafelalp (Pkt. 2199) Unterwegs wegen aberen Stellen z.T. die Ski getragen. Ab Stafelalp nun über die Skipisten via Furi - Blatten ins Dorf. Schneefall bis hierher.
Beschreibung durch Teilnehmer	<p>Text von Ruedi</p> <p>Es war wohl nicht nur der feine Geruch des Begrüssungskuchens in der Schönbielhütte der die Zufriedenheit und die dankbare Stimmung von uns allen verursachte. Gesund und munter trafen wir auch in unserem letzten Domizil ein. Zu unseren Füßen das prächtige Matterhorn, ganz schüchtern verkleidet in einen sanften Nebelmantel, aber es war da, stolz und mächtig. Pausenlos schielten wir mit einem Auge zum Fenster hinaus mit der Hoffnung, der Mantel möge sich irgendwann lichten. Und sieh das... als ob ein Wunder geschehen wäre: „chömmid go luege, me sieht de Gipfel“... für einen ganz kurzen Moment löste sich die Verhüllung, aber gleich verschwand der stolze Berg für immer.</p> <p>Die einen mit einem Jass, die anderen eingehüllt in die farbenprächtigen Decken unserer Unterkunft verbrachten wir die Zeit bis zum täglichen Apéro um 18 00h. Erstmals in dieser Woche war nicht gleich alles „klar gemäss Programm“. Aber wir waren so glücklich und dankbar für das wunderschöne Wetter bis zum Mittag dieses Tages, dass wir ganz gelassen auch die Möglichkeit diskutierten, allenfalls am Morgen Richtung Ost, statt West aufzubrechen, d.h. nach Zermatt statt auf den Tête Blanche. Den endgültigen Entscheid aber sollte der frühmorgendliche Blick aus dem Fenster bestimmen. Als dann während der Nacht die auf Felsen gebaute Steinhütte durch die Windböen zu rütteln begann wie während einem Erdbeben, zeichnete sich ab, dass der Weg nach Ost gewählt würde. So klang dann auch um 05 15 h das „Guete Morge mitenand“ von Helen etwas weniger militärisch und wurde gleich ergänzt mit „er chönd eu Ziit loo“.</p> <p>Tagesanbruch, letzte Steilhanggrutschpartie, Abfahrt auf der Moräne, dank Neuschnee recht gute Verhältnisse, knapp einstündiger Fussmarsch und schon waren wir dank einem ortskundigen Blick von Markus auf die Karte, auf der Abfahrtspiste des kleinen Matterhorns. So genossen wir die letzten Kilometer auf präparierter Piste hinunter bis nach Zermatt.</p> <p>Schon nach kurzer Zeit waren wir alle beisammen vor der Kulisse des weltberühmten Walliserdorfes. Grosse Dankbarkeit war in uns allen zu spüren, dankbar, dass wir alle gesund und zufrieden eingetroffen waren, wunderbarste hochalpine Erlebnisse erfahren durften, wie sie schöner wohl kaum je sein dürften.</p> <p>Danke dem ASC, dass er solche Events organisiert, danke dir Helen, dass du diese Tour gefunden, organisiert und mitgestaltet hast, danke dir Markus, dass du uns so sicher und selbstlos geführte hast, danke dir Marcel, dass du mit deiner jugendlichen Kraft und Hilfsbereitschaft immer da warst wo Hilfe nötig war, danke euch allen die ihr mit mir gekämpft habt, mich als „Greenhorn“ akzeptiert und mitgetragen habt und mir den mächtigen Stolz ermöglicht habt, zu den „Viertausender-Erklimmern“ zu gehören.</p> <p>Kaum im komfortablen Sitz der Gotthard-Matterhornbahn auf der Fahrt nach Visp wurden Pläne für 2006 geschmiedet: Fahrt nach Zermatt – Aufstieg zur Schönbielhütte – Tour auf den Tête Blanche... usw.</p>